



**Alexander von Humboldt:** Erforschte das Klima erstmals in mehrjährigen Messreihen

BUCH

## Am Schreibpult des ersten Klimaforschers der Welt

**Stefan Brönnimann und Dominik Erdmann werteten den Nachlass des Naturforschers Alexander von Humboldt aus – ein faszinierender Einblick in die Anfänge der Klimatologie vor 200 Jahren.**

Die Grundlagen der modernen Klimaforschung entstanden an einem unscheinbaren Schreibtisch aus Birkenholz an der Oranienburgerstrasse 67 in Berlin. Hier wohnte der deutsche Naturforscher Alexander von Humboldt von 1842 bis zu seinem Tod im Jahr 1859. Ein Aquarell des Malers Eduard Hildebrandt gibt einen Einblick in das Arbeitszimmer des berühmtesten Naturforschers seiner Zeit. Für die Arbeit an seinen Hauptwerken «Ansichten der Natur» und «Kosmos» stand Humboldt nur spärliches Büromaterial zur Verfügung: Gänsefedern, ein Fässchen Tinte, Bleistifte, Papier, Klebstoff und eine Schere.

Auf dem Bild sieht man noch ein weiteres Hilfsmittel: eigens für Humboldt angefertigte Kartonschachteln, in denen er Notizen von seinen Reisen durch Lateinamerika, die USA und Zentralasien abgelegt hatte.

Unter den lange Zeit nicht beachteten Papieren befinden sich auch Skizzen, auf

denen Humboldt seine Theorie des Klimas entwickelte. Der deutsche Technikhistoriker Dominik Erdmann und der Schweizer Klimatologe Stefan Brönnimann durchforsteten Humboldts Archiv und werteten es aus. Entstanden ist ein schön gestaltetes Buch mit vielen fotografischen Reproduktionen von Zeichnungen, Briefen und Aufsätzen.

Detailliert rekonstruieren die Autoren, wie Humboldt sein Konzept der Klimatologie schuf. Er war der erste Forscher, der das Klima auf der Grundlage mehrjähriger Messreihen statistisch erfasste. Er prägte den noch immer gültigen Begriff des Klimas als Gesamtheit aller Wetterereignisse in einem definierten Zeitraum und Gebiet. Und Humboldt erfand die isothermen Linien, mit denen man noch heute auf Wetterkarten die Gebiete mit gleichen Temperaturen kennzeichnet.

*Remo Leupin*



*Dominik Erdmann, Stefan Brönnimann, «Humboldts Wetterwerkstatt», Haupt, Bern 2023, 240 Seiten, ca. Fr. 36.-*

LINKS

### Essen teilen statt wegwerfen

Foodwaste.ch

In der Schweiz landen viele essbare Nahrungsmittel im Abfall. Die gemeinnützige Foodwaste AG publiziert auf ihrem Internetportal Informationen rund um Lebensmittelverschwendung - und sagt, was man dagegen tun kann. Nützlich ist eine Karte mit Institutionen in der ganzen Schweiz, die sich gegen Food Waste einsetzen. Dank Filtern kann man nach Region oder nach verschiedenen anderen Kategorien wie «Essen teilen oder spenden» oder «Einkaufen & Gastro» suchen. *leu*



**Milchstrasse:** Besteht aus 100 bis 200 Milliarden Sternen

### Ferne Galaxien ganz nah

Astrodicticum-simplex.at

Wer sich einmal mit den ganz grossen Dingen beschäftigen möchte, sollte den Blog «Astrodicticum simplex - Das Universum ist super» lesen. Mit leicht verständlichen Beschreibungen gibt der österreichische Astronom Florian Freistetter den Blick frei auf Sterne und Galaxien und lässt die Leser in eine gigantische fremde Welt eintauchen. Den Blog gibt es auch als Podcast unter dem Namen «Sternengeschichten». *plü*